

Top KI-Anwendungen an Flughäfen



KI-generiertes
Expertenresearch

Stand: Q3/2024

KI-GENERIERTES EXPERTENRESEARCH VON THINKERS.AI - AKTUELLES WISSEN AUTOMATISIERT AUFBEREITET

Schritt 1

Thema definierten: Automatisierte Websuche nach präzisen und vertrauenswürdigen Informationen

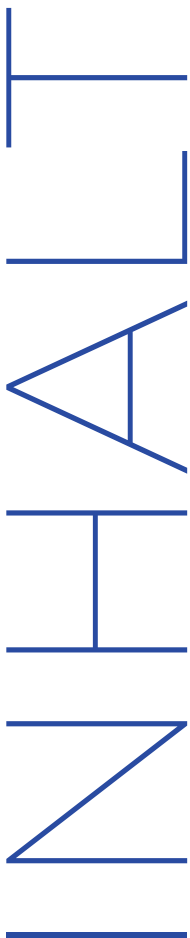
Schritt 2

Automatisierte Inhaltsanalyse und Informationsaufbereitung

Schritt 3

Automatisierte Zusammenfassung und Strukturierung von detaillierten Informationen

Top KI-Anwendungen an Flughäfen



01.

Top Anwendung:
Biometrisches Boarding /
Gesichts-Scanning

02.

Abfertigung von
Flugzeugen,
Sicherheitskontrollen

03.

Administrative Prozesse,
Flughafen-Reinigung

04.

Weitere Einsatzgebiete:
Reiseplaner, Planung von
Benötigten Lebensmitteln
in Flugzeugen

05.

Beispiele bei Airlines:
Lufthansa

06.

Beispiele bei Airlines:
Easyjet

TOP ANWENDUNG: BIOMETRISCHES BOARDING / GESICHTS-SCANNING

Gemessen an der internationalen Verbreitung, hat Künstliche Intelligenz (KI) im Bereich des biometrischen Boardings höchste Relevanz für Flughäfen.

United Airlines: Die Sicherheitskontrollen an den Flughäfen von Chicago und Los Angeles wurden modernisiert, es wird auf Gesichtserkennung für PreCheck-Mitglieder gesetzt. Reisende benötigen keinen Führerschein oder Reisepass mehr, sondern nur noch ihr Gesicht, das beim Check-in über die App der Fluggesellschaft gescannt wird. Am Flughafen nutzen sie eine spezielle Sicherheitswarteschlange, wo ihr Gesicht mit gespeicherten Pass- oder Visumsdaten abgeglichen wird, bevor sie weitergewunken werden. Der Prozess umfasst weiterhin das Röntgen des Gepäcks und das Durchlaufen eines Metalldetektors. Diese berührungslose Identitätsüberprüfung soll die Sicherheitskontrollen schneller und effizienter machen. Um diesen Service nutzen zu können, müssen die Passagiere sowohl an PreCheck als auch am Treueprogramm von United teilnehmen. Der neue Service gilt als schneller und zuverlässiger im Vergleich zu anderen biometrischen Verfahren wie Clear, das Fingerabdrücke und Augenscans verwendet. (<https://www.fnp.de/ratgeber/reise/fluggesellschaften-stellen-check-in-um-schneller-und-besser-reisen-dank-gesichtserkennung-us-zr-92864370.html>)

Iberia: An den Flughäfen Barcelona und Madrid hat Iberia ein Boardingverfahren eingeführt, das auf Gesichtserkennung basiert. Dieses Verfahren ermöglicht es volljährigen Teilnehmern des Iberia-Plus-Programms, die über einen spanischen Personalausweis oder einen EU-Reisepass verfügen, den Einsteigevorgang schneller und effizienter zu gestalten. Ziel dieser Technologie ist es, den Einsteigevorgang zu beschleunigen und Verspätungen zu minimieren. Durch die Nutzung der Gesichtserkennung können Kunden den Sicherheitsfilter und das Boarding-Gate passieren, ohne ihr Mobiltelefon herausnehmen oder erforderliche Dokumente vorzeigen zu müssen. (<https://aviation.direct/spanien-iberia-testet-boarding-per-gesichtserkennung>)

Seit Oktober 2023 ermöglicht der **Frankfurter Flughafen** allen Passagieren die Nutzung der digitalen Gesichtserkennung beim Check-in. Diese biometrische Technologie, die zuvor nur eingeschränkt verfügbar war, wird nun flächendeckend eingesetzt. Die Gesichtserkennung soll die Check-in-Prozesse beschleunigen und den Passagieren eine bequemere Abfertigung bieten. (<https://www.fww.de/touristik/vertrieb/kontaktloses-reisen-fraport-baut-biometrische-gesichtserkennung-aus-240766>)

Der Flughafen **Berlin-Brandenburg (BER)** hat auf biometrische Prozesse umgestellt. Laut COO Thomas Hoff Andersson sind ab sofort die Gepäckabgabe, der Zutritt zur Sicherheitskontrolle und das Boarding berührungslos möglich. Ursprünglich mit Lufthansa und einem ausgewählten Kundenkreis gestartet, sollen mittelfristig auch Reisende anderer Fluggesellschaften von den biometrischen Gesichtsscannern profitieren können. Der Flughafen plant zudem, weitere Dienstleistungen mit diesem System zu verknüpfen. (<https://www.airliners.de/ber-fuehrt-biometrische-prozesse/72608>)

ANA, der Betreiber der Flughäfen in Lissabon und Porto, hat ein biometrisches Boarding-System eingeführt, das Passagieren ermöglicht, nur mit ihrem Gesichtsbild einzusteigen, ohne ihren Pass oder Ausweis vorzeigen zu müssen. Dieses System wird bald auf die Flughäfen Faro, Madeira und Ponta Delgada ausgeweitet. Zunächst gilt das biometrische Boarding nur für ausgewählte TAP-Flüge innerhalb des Schengen-Raums, aber in einer späteren Phase sollen weitere Fluggesellschaften und Ziele, einschließlich außereuropäischer Flüge, hinzukommen. Um die "Biometrics Experience" von Vinci Airports zu nutzen, müssen Passagiere sich vorab über eine mobile Anwendung registrieren, die für iOS und Android verfügbar ist. Alternativ können sie dafür auch am Flughafen bereitgestellte Kiosks verwenden. Bei der Registrierung wird die Bordkarte oder ein elektronischer Reisepass fotografiert und ein Selfie gemacht, um die Bedingungen zu akzeptieren. Beim Einsteigen scannt ein Automat am Gate die biometrischen Gesichtsdaten der Passagiere, die nach dem Abflug gelöscht werden. Die Technologie wurde ab 2022 am Flughafen Lyon getestet und ist Teil des NextGenerationEU-Programms der Europäischen Union. ANA betont, dass die Gesichtserkennungstechnologie weltweit zu den innovativsten Boarding-Verfahren gehört und eine schnellere, einfachere und datenschutzkonforme Reise ermöglicht. (<https://www.theportugalnews.com/de/nachrichten/2024-01-12/biometrisches-boarding-auf-portugiesischen-flughafen-eingefuehrt/85055>)

Star Alliance: Die Entwicklung der biometrischen Identitäts- und Identifizierungs-Plattform, Star Alliance Biometrics, wurde abgeschlossen. Dieses neue Serviceangebot zielt darauf ab, das Reiseerlebnis der Vielfliegerprogramm-Kunden der Star-Alliance-Fluggesellschaften deutlich zu verbessern. Beginnend mit Lufthansa und SWISS werden ausgewählte Flüge bereits im November an den Drehkreuzen Frankfurt und München mit der Gesichtserkennungstechnologie NEC von NEC Corporation durchgeführt. Teilnehmer des Miles & More Programms können die Sicherheitskontrollen und Boarding-Gates kontaktlos passieren. Die Anmeldung erfolgt über die Lufthansa-App, wo Teilnehmer ein Foto machen und ihre Identität mit ihrem Ausweis bestätigen. Die gespeicherten biometrischen Daten können an verschiedenen biometrischen Touchpoints verwendet werden, ohne dass eine erneute Anmeldung erforderlich ist. Die Sicherheit und der Datenschutz der persönlichen Daten werden durch Verschlüsselung und strikte Einhaltung der Datenschutzgesetze gewährleistet, wobei keine Kundennamen gespeichert werden.
(<https://www.ingenieurmagazin.com/mobilitaet-luftfahrt/star-alliance-biometrics/4649/>)

Vueling: Die Fluggesellschaft hat am Flughafen Palma ein neues System zur Gesichtserkennung eingeführt. Passagiere können sich freiwillig registrieren lassen, um Ausweiskontrollen und das Vorzeigen der Bordkarte zu umgehen. Die Nutzung dieses kostenlosen Services ist aktuell optional und Minderjährige sind ausgeschlossen. Die Technologie erleichtert den Einsteigeprozess erheblich und ist über die Vueling-App einfach zu nutzen: Passagiere scannen ihren Personalausweis und nehmen ein Foto von sich auf. Nach der Registrierung können sie bei späteren Flügen die biometrische Gesichtserkennung erneut über die App aktivieren. Die biometrischen Daten werden bei Aena gespeichert und nur auf Anfrage der Sicherheitskräfte genutzt. Zusätzlich erhalten Nutzer der Technologie eine eigene Warteschlange am Gate. Das System wurde zuerst 2022 zwischen Barcelona und Málaga getestet und seit November 2023 an mehreren spanischen Flughäfen implementiert. Aena plant, die Zahl der Geräte zur Gesichtserkennung zu erhöhen, und es wird erwartet, dass auch andere Fluggesellschaften diesem Beispiel folgen werden, da diese Technologie in Zukunft auf europäischen Flughäfen weit verbreitet sein könnte.
(<https://www.mallorcazeitung.es/boulevard/travel/2024/02/13/system-gesichtserkennung-flughafen-mallorca-98128388.html>)

Das **Vereinigte Königreich** geht einen Schritt weiter und plant die Einführung eines biometrischen Gesichtserkennungssystems an britischen Grenzen, das ab 2024 das Vorzeigen des Reisepasses ersetzen soll. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Sicherheit zu erhöhen und den Einreiseprozess für Passagiere zu vereinfachen. Die Technologie ermöglicht es Passagieren, durch einen Blick in eine Kamera schnell und reibungslos ins Land zu gelangen, ohne ihren Reisepass zeigen zu müssen.

Die eGates, die bereits an über 270 Standorten in Großbritannien, einschließlich **Bahnhöfen und Flughäfen**, im Einsatz sind, stehen Reisenden ab zehn Jahren offen, die aus dem Vereinigten Königreich, dem Schengen-Raum, der EU sowie aus den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Singapur und Südkorea kommen. Diese eGates nutzen die biometrische Gesichtsvergleichstechnologie, die Teil des Ein- und Ausreiseprozesses (EES) der Europäischen Union ist.

Das Vereinigte Königreich plant eine Gebühr von zehn Pfund Sterling für die Nutzung der eGates zu erheben. Ab 2025 wird zudem ein verpflichtendes Electronic Travel Authorization-System (ETA) eingeführt, das das derzeitige Electronic Visa Waiver System (EVW) ersetzen soll und eine Gültigkeit von zwei Jahren hat.

Die **EU** ihrerseits plant die Einführung des **Europäischen Reiseinformations- und Genehmigungssystems (ETIAS)** für Reisen in den Schengen-Raum ab 2025. Auch andere Länder wie **Singapur** arbeiten an ähnlichen Systemen zur Verbesserung der Einreiseprozesse mittels biometrischer Technologien.

Insgesamt zielt die Einführung der Gesichtserkennungstechnologie in Großbritannien darauf ab, Einreiseprozesse zu beschleunigen und zu vereinfachen, während gleichzeitig die Sicherheit erhöht wird. Der Datenschutz bleibt dabei ein wichtiger Aspekt, der weiterhin beachtet werden muss. (<https://reisetopia.ch/news/grossbritannien-gesichtserkennung-einreise-ohne-reisepass/>)

ABFERTIGUNG VON FLUGZEUGEN, SICHERHEITSKONTROLLEN

Die **Flughafen Berlin** Brandenburg GmbH hat als erster Flughafen in Deutschland das intelligente System "**Digital Turnaround**" eingeführt, um die Abfertigungsprozesse am Flughafen zu optimieren. Mithilfe von Live-Kameras und einer selbstlernenden, KI-basierten Software analysiert das System die Abfertigung von Flugzeugen in Echtzeit und gibt bei Verzögerungen Empfehlungen an das Airport Control Center (ACC). Dies ermöglicht eine schnellere Reaktion und effizientere Abfertigung, wodurch Pünktlichkeit und Effizienz gesteigert werden. (<https://www.airportzentrale.de/flughafen-ber-kuenstliche-intelligenz-verbessert-abfertigung-von-flugzeugen/84043/>)

Fraport nutzt künstliche Intelligenz (KI), um verschiedene Prozesse zu automatisieren. Zum Beispiel im Projekt "**Disposition Ladeservice**": Die KI wird eingesetzt, um Dispositionsentscheidungen zu automatisieren. Sie sagt vorher, wie viel Zeit und Personal für die Abfertigung eines Flugzeugs benötigt werden und plant automatisch das erforderliche Personal basierend auf den Vorhersagen ein. (<https://www.airliners.de/fraport-kuenstliche-intelligenz-flugzeugabfertigung/72127>)

Am **Harry Reid International Airport in Las Vegas** wird eine neue **automatisierte Sicherheitskontrolle** getestet, die es Reisenden ermöglicht, die Kontrolle selbst durchzuführen. Dieses Konzept richtet sich zunächst an Nutzer des TSA-PreCheck-Programms, welches schnellere Sicherheitskontrollen für Vielflieger und bestimmte Gruppen wie das Militär bietet. Die Passagiere erhalten Schritt-für-Schritt-Anleitungen über Videomitore und können das Tempo der Kontrolle selbst bestimmen. Lichtmarkierungen zeigen an, wo sich noch Gegenstände in den Taschen befinden. Mitarbeiter der Transportation Security Administration (TSA) sind nur bei Fragen oder Problemen per Monitor zugeschaltet. (<https://reisetopia.de/news/sicherheitskontrolle-las-vegas-automatisiert/>)

Der **Changi Airport in Singapur** testet Künstliche Intelligenz (KI) für das **Sicherheits-Screening von Handgepäck**. Dies geschieht durch das Automated Prohibited Items Detection System (Apids) am Terminal 3. Die KI analysiert Röntgenbilder, um verbotene Gegenstände zu identifizieren, wofür sie mit vorher eingespeisten Scans trainiert wurde. (<https://reisetopia.ch/news/flughafen-singapur-ki-gepaeckkontrollen/>)

ADMINISTRATIVE PROZESSE, FLUGHAFEN- REINIGUNG

In **Brandenburg** wird künftig KI zur Unterstützung von Richtern bei der Bearbeitung von **Fluggastklagen** eingesetzt. Ein **Richterassistententool** soll eingeführt werden, das in Hessen entwickelt wurde. Das Tool namens "Frauke" soll die Bearbeitung von tausenden Verfahren beschleunigen, indem es Schriftsätze analysiert, Metadaten ausliest und Richtern bei der Erstellung von Urteilsentwürfen unterstützt.

(<https://www.nordkurier.de/regional/brandenburg/ki-projekt-fuer-fluggastklagen-soll-kommen-2048610>)

Brussels Airlines hat in Zusammenarbeit mit Lufthansa Industry Solutions eine KI-Lösung implementiert, um die **Verarbeitung von Kundenfeedback** effizienter zu gestalten. Steigende Kundenerwartungen sind besser erfüllbar, Mängel schneller behebbar und die Erfahrungen der eigenen Belegschaft optimal nutzbar. Lufthansa Industry Solutions entwickelte eine AI-as-a-Service-Lösung, die das Kundenfeedback automatisch erfasst, kategorisiert und an die entsprechenden Abteilungen weiterleitet. (<https://www.lufthansa-industry-solutions.com/de-de/loesungen-produkte/kuenstliche-intelligenz/brussels-airlines-optimiert-die-auswertung-von-kundenfeedback-durch-ki-technologien>)

In der Schweizer Luftfahrt setzen der **Flughafen Zürich** und die Swiss auf modernste Technologie, um ihre Effizienz zu steigern:

1. **Reinigungsroboter** am Flughafen Zürich: Inspiriert von Disney-Pixars Film "Wall-E", heißen die neuen Reinigungsroboter am Flughafen Zürich "Zulu" und "Charlie". Sie unterstützen das 300-köpfige Reinigungsteam, indem sie große Flächen reinigen und den Mitarbeitern Raum für anspruchsvollere Aufgaben geben. Zudem interagieren sie mit Passagieren, indem sie über QR-Codes Fragen beantworten können.
2. Künstliche Intelligenz für **Passagierzählung** bei **Swiss**: Die Swiss plant, ab Herbst 2024 die Passagierzählung künstlicher Intelligenz zu überlassen. Nach einer erfolgreichen dreimonatigen Testphase wird die Technologie dazu beitragen, das Boarding effizienter zu gestalten und die Crew zu entlasten. Die Umstellung erfolgt unter strikter Einhaltung europäischer und Schweizer Datenschutzvorgaben.

(<https://www.luzernerzeitung.ch/wirtschaft/aviatik-roboter-auf-dem-vormarsch-wall-e-putzt-am-flughafen-zuerich-und-ki-zaehlt-swiss-passagiere-ld.2556098>)

LUFTVERKEHRS- KONTROLLE

KI wird in definierten Bereichen unterstützend eingesetzt wird, jedoch nicht dazu gedacht ist, menschliche Fluglotsen vollständig zu ersetzen:

1. Automatisierung und Unterstützung: KI wird verwendet, um Fluglotsen in verschiedenen Aufgabenbereichen zu unterstützen. Dies umfasst **Entscheidungsunterstützungstools**, die bei der Überprüfung von Aktionen der Fluglotsen und der Erkennung potenzieller Konflikte helfen. Diese Werkzeuge dienen als Sicherheitsnetz, während die Fluglotsen die letzte Verantwortung tragen.
2. KI ist besonders nützlich bei der **Analyse großer Datenmengen nach Flügen** und bei der **Verbesserung von Wettervorhersagen**, was die situative Aufmerksamkeit (situational awareness) der Fluglotsen unterstützt.

Zukünftige Entwicklung und Integration: Obwohl KI eine wichtige Rolle spielt, betonen Experten die Notwendigkeit einer holistischen kognitiven Unterstützung, bei der Mensch und Maschine zusammenarbeiten. Die Integration von KI in die Luftverkehrskontrolle erfolgt daher mit Vorsicht und erfordert zuverlässige Zertifizierungsverfahren.

Langfristige Perspektive: Trotz der Fortschritte in der Automatisierung wird betont, dass der Sprechfunk und die direkte Kommunikation zwischen Fluglotsen und Piloten weiterhin eine wichtige menschliche Komponente darstellen. Die vollständige Umstellung auf automatische Systeme wird aufgrund der internationalen Komplexität voraussichtlich noch mehrere Jahrzehnte dauern. (<https://futurezone.at/digital-life/fluglotsen-flugsicherheit-air-traffic-management-flugzeuge-tower-luftfahrt-automatisierung/402695311>)

WEITERE EINSATZGEBIETE: REISEPLANER, PLANUNG DES LEBENSMITTEL- BEDARFS IN FLUGZEUGEN

Sun Express hat das Tool "**Sunny Trip Planner**" eingeführt, das mithilfe Künstlicher Intelligenz individuelle Reisepläne erstellt. Benutzer geben einfach ihr Reiseziel und die Dauer an, und die KI liefert passende Vorschläge für Aktivitäten wie Museumsbesuche, Stadtrundfahrten und Restaurants, die größtenteils direkt buchbar sind. Die Reisepläne sind auf Deutsch, Englisch und Türkisch verfügbar und können als PDF heruntergeladen werden. Perspektivisch sollen auch Flüge der Airline integriert werden. Das Tool basiert auf der Technologie von Roam Around, die auf KI-generierte Reiseplanung und die Integration von Touranbietern spezialisiert ist. (<https://www.reisevor9.de/marketing-digitales/sun-express-launcht-ki-reiseplaner>)

KLM hat mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Maßnahmen eingeführt, um die **Lebensmittelverschwendung an Bord ihrer Flugzeuge** drastisch zu reduzieren. Durch das KI-Modell TRAYS kann KLM präzise voraussagen, wie viele Passagiere tatsächlich an Bord erscheinen werden, basierend auf historischen Daten und verschiedenen Buchungsklassen. Dies ermöglicht eine genaue Berechnung der benötigten Mahlzeiten, wodurch bis zu 63 Prozent weniger Lebensmittelverschwendung pro Flug erreicht werden konnte. Auf Jahresbasis bedeutet dies eine Einsparung von mehr als 100.000 Kilogramm an Mahlzeiten. Das TRAYS-Modell, das speziell für KLM entwickelt wurde, beginnt 17 Tage vor dem Abflug mit Prognosen und läuft bis 20 Minuten vor dem Start weiter. Dadurch wird ein Überangebot an Mahlzeiten vermieden. KLM arbeitet auch in anderen Bereichen ihres Geschäftsbetriebs mit KI, einschließlich der Flugzeugwartung und der Optimierung von Flugplänen bei schlechtem Wetter. Die Initiative wurde in Zusammenarbeit mit Kickstart AI gestartet, einer Plattform zur Förderung von KI in der niederländischen Wirtschaft. Zusätzlich setzt sich KLM aktiv für eine Kreislaufwirtschaft ein und fordert politische Entscheidungsträger in der EU zur Unterstützung auf. (<https://www.presseportal.ch/de/pm/100018582/100915993>)

BEISPIELE BEI AIRLINES: LUFTHANSA

Lufthansa setzt an mehreren Stellen auf Künstliche Intelligenz (KI), um verschiedene Geschäftsbereiche zu optimieren und die Kundenerfahrung zu verbessern. Hier sind die detaillierten Anwendungsbereiche.

Content-Erstellung und Corporate Publishing:

Lufthansa setzt generative KI in der Content-Erstellung ein.

Mitarbeitende als Texter:innen: Ein KI-Tool soll Mitarbeitende unterstützen, indem es sie zu Content-Erstellern macht. Geschichten über Reiseziele und Urlaubstipps, die von Mitarbeitenden wie Stewardessen, Piloten und Sicherheitsbeauftragten geteilt werden, sollen automatisiert in journalistische Texte umgewandelt werden (<https://www.horizont.net/marketing/nachrichten/ki-generierte-mitarbeitertexte-wie-die-branche-den-lufthansa-vorstoss-sieht-220175>).

Unterhaltung der Reisenden: Die Lufthansa möchte auf KI-erstellten Input setzen anstelle eines gedruckten Bordmagazins. Ein KI-Assistent erstellt auf Basis von Chats mit Beschäftigten Texte zu Reiseempfehlungen und Travel Hacks (<https://www.fvw.de/touristik/verkehr/ki-kommt-zum-einsatz-lufthansa-schafft-gedrucktes-bordmagazin-ab-243206>).

Customer Experience:

Lufthansa nutzt generative KI, um die Kundenerfahrung zu verbessern.

Customer Insight Hub: Ein speziell entwickeltes Large Language Model (LLM) analysiert Kundenbewertungen, ordnet sie den relevanten Themenfeldern zu und erfasst die Stimmung der Kunden. Dies bietet eine ganzheitliche Sicht auf die Kundenerfahrung.

Operations Control: Ein System wie NetLine/Ops ++ aiOCC überwacht Ereignisse rund um Flugzeug, Rotation, Passagiere und Besatzung in Echtzeit, analysiert historische Daten und erkennt Verspätungsrisiken frühzeitig. Anschließend liefert es Empfehlungen zur Verbesserung der Abläufe.

Diese verschiedenen Ansätze zeigen, wie Lufthansa auf KI setzt, um sowohl interne Prozesse als auch die Kundenerfahrung stetig zu optimieren.

(<https://www.welt.de/wirtschaft/article251804494/Easyjet-Rekordsommer-fuer-Easyjet-wie-die-Airline-jetzt-gegen-Verspaetungen-kaempfen-will.html>)

BEISPIELE BEI AIRLINES: EASYJET

Easyjet setzt KI auf verschiedene Weise ein, um die Effizienz und Pünktlichkeit ihrer Flüge zu verbessern und ein besseres Flugerlebnis für Kunden, Crews und Piloten zu gewährleisten. Hier sind die wichtigen Einsatzbereiche von KI bei Easyjet.

Verspätungsmanagement: Easyjet verwendet KI, um Verspätungen und unerwartete Hindernisse im Flugplan besser zu managen. Ein neues integriertes Kontrollzentrum in der Nähe des Flughafens Luton nutzt KI gemeinsam mit Experten, um den Betrieb der rund 340 Easyjet-Maschinen auf über 1000 Routen zu 155 Flughäfen zu optimieren.

Buchungsvorgänge: KI kommt bei Buchungsvorgängen durch den Einsatz von Chatbots und virtuellen Assistenten zum Einsatz, um den Prozess effizienter zu gestalten und passende Lösungen für Kunden zu finden.

Personalplanung und Nachfrageprognose: KI wird auch in der Personalplanung und bei der Vorhersage von Flugverkehrsnachfragen eingesetzt, um die Ressourcen besser zu nutzen und den Betrieb reibungsloser zu gestalten.

Wartung: Ein KI-Tool namens "Jetstream" greift auf Tausende von Handbüchern und Dienstvorschriften zu, um schnell auf technische oder rechtliche Fragen Antworten zu liefern. Dieses System kann sowohl im Kontrollzentrum als auch von den Crews genutzt werden und spart dadurch Zeit und erhöht die Sicherheit.

Operations-Effizienz: Easyjet verwendet Daten und KI, um die Betriebsabläufe effizienter zu gestalten, was sowohl den Kunden als auch den Mitarbeitern zugutekommt.

Durch den verstärkten Einsatz von KI hofft Easyjet, insbesondere in den geschäftigen Sommermonaten, Betriebsunterbrechungen zu minimieren und ein möglichst störungsfreies Flugerlebnis zu bieten.

(<https://www.welt.de/wirtschaft/article251804494/Easyjet-Rekordsommer-fuer-Easyjet-wie-die-Airline-jetzt-gegen-Verspaetungen-kaempfen-will.html>)

